

1. Vorbereitung

Nach der Annahme meiner Bewerbung an der Gasthochschule konzentrierte ich mich vorerst auf die Kurswahl für das Learning Agreement. Das Problem, welches sich ergab, war, dass die Kursangebote erst relativ spät online zur Verfügung gestellt wurden im Vergleich zu anderen Unis, wodurch es natürlich vorerst schwierig war, einzuschätzen welche Kurse man nun dort belegen kann. Letztendlich gibt es aber eine riesige Kursauswahl, welche sich vom Inhalt her häufig mit den Kursen aus Bremen deckt, lediglich die ECTS pro Kurs sind stark abweichend, da es kaum 3 und 6 ECTS Kurse gibt, dafür hauptsächlich 4 und 5.

Die Universität in Budapest fordert keinen direkten Englischnachweis, eine Bestätigung der Uni Bremen über das Sprachniveau B2 (in meinem Fall das Abiturzeugnis) ist vollkommen ausreichend.

Die Anerkennung meines Learning Agreements vor Ort war kein Problem und ich erhielt das unterschriebene Agreement circa 1,5 Monate vor Abflug zurück.

Durch das neue EU-Gesetz fiel zum Glück der Aufwand eines neuen Handyvertrags weg, und ich konnte problemlos meinen deutschen Handyvertrag weiterhin nutzen. Des weiteren gab es eine Liste der Gasthochschule circa einen Monat vor Abreise in dem darauf hingewiesen wurde was man unbedingt alles mitnehmen muss zu Beginn des Semesters, so wie weitere Empfehlungen für hilfreiche Dinge die man vorher planen könnte sie mitzunehmen, wie beispielsweise den Reisepass (günstige Flüge in nicht EU-Länder aus Budapest) oder auch die Beantragung eines Internationalen Studentenausweises (ISIC).

Da man in Ungarn nicht den Euro als Währung hat, würde ich empfehlen sich frühzeitig um eine Kreditkarte zu kümmern bei der man keine Abhebegebühr und keine Wechselgebühr bezahlen muss, da sich das sonst über das Semester hinweg stark aufsummiert.

2. Formalitäten im Gastland

Zwar wird von der Universität im Voraus per Mail empfohlen sich für den Auslandsaufenthalt in Budapest beim Einwohnermeldeamt zu melden, dies wurde jedoch direkt am ersten Tag vor Ort dementiert, und gesagt, dies wäre nicht nötig, sollte der Aufenthalt nur ein Semester dauern.

3. Allgemeine Informationen zur Hochschule

Die BME ist die älteste Technische Hochschule in Ungarn, und genießt vor Ort einen sehr guten Ruf. Gelegentlich ist sie auf der Buda Seite, lässt sich aber problemlos mit der U-Bahn sowie der Straßenbahnlinie 4 und 6 sowie verschiedenen Bussen erreichen.

Für die Orientierungswoche sowie über das ganze Semester gibt es eine Organisation von ungarischen Studenten, die sowohl für das Freizeitangebot und kennenlernen von anderen Erasmus Studenten sorgen, sowie auch für Fragen bezüglich Kursen oder anderen organisatorischen Dingen zur Verfügung stehen. Für die Immatrikulation sollte man am ersten Tag der Orientierungswoche anwesend sein, da man hier noch einige Dinge unterschreiben muss. Die Universität bietet neben den Kursen noch ein riesiges Sport- und Freizeitangebot, für welches man sich monatlich eintragen kann, gerade Teamsportarten kann ich hier empfehlen, da man so auf einen Schlag Leute aus allen möglichen Ländern kennenlernt und mit ihnen das Semester hinweg in einem Team spielt.

4. Kurswahl/Kursangebot/-beschränkungen für Erasmus-Studierende

Die BME bietet eine große Auswahl an Kursen aus allen Fachbereichen, so wie viele Kurse im Bereich der Schlüsselkompetenzen. Man kann die Kurse frei aus allen Fachbereichen wählen, unabhängig davon in welchem man sich dort immatrikuliert hat, einzige Ausnahme hierbei ist die Immatrikulation im Fachbereich "Mechanical Engineering", hierbei muss man 70% der Kurse auch in diesem Fachbereich wählen. Die angebotenen Kurse findet man online auf der Website der BME unter dem Abschnitt für internationale Studenten.

Ein Wechsel der Kurse vor Ort ist nur innerhalb der ersten zwei Wochen möglich, davon auch nur die erste Woche kostenfrei, danach muss man eine Bearbeitungsgebühr bezahlen. Empfehlen würde ich den Ungarisch Kurs zu belegen, da man hier die Grundzüge der Sprache lernt, sowie vieles über die ungarische Kultur. Der Kurs wird sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch angeboten, ich persönlich habe ihn auf Deutsch belegt, was das lernen der Sprache auch um einiges einfacher gemacht hat.

5. Unterkunft

Hier gibt es die Möglichkeit sich bereits im Voraus über verschiedene Facebook Erasmus Gruppen ein WG-Zimmer bzw. eine Wohnung zu suchen, oder aber sich vor Ort darum zu kümmern. Die Möglichkeit eines Wohnheims steht in Budapest für Austausch Studenten leider nicht zur Verfügung. Ich persönlich habe mir meine Wohnung erst nach Ankunft vor Ort gesucht, so wie viele andere Studenten auch. Dies würde ich auch jedem empfehlen, da man sich so ein Bild der Wohnung und zukünftigen Mitbewohner machen kann, und meistens die Wohnungen vor Ort auch günstiger sind, als die die über das Internet angeboten werden. Probleme bezüglich Wohnungssuche oder auch nach dem Auszug habe ich persönlich keine erlebt und auch von keinem anderen etwas mitbekommen. Insgesamt ist die Wohnungssituation in Budapest sehr entspannt, und man hat eigentlich keine Probleme eine geeignete Unterkunft zu einem günstigen Preis zu bekommen.

7. Fazit

Für mich persönlich ist Budapest die perfekte Stadt für ein Auslandssemester. Die Universität bietet interessante Kurse welche häufig um einiges persönlicher waren als die Vorlesungen in Deutschland. Die Stadt selber ist eine der schönsten Städte Europas, und bietet alles an Freizeitangeboten und kulturellem Angebot was man sich so vorstellen kann. Was ich jedem empfehlen kann, ist während des Aufenthalts dort einige weitere Osteuropäische Länder zu bereisen, da man meist für knapp 20€ in die jeweiligen Hauptstädte fliegen kann.

Der Austausch und das Zusammenleben mit internationalen Studenten über das halbe Jahr, hat mich nicht nur sprachlich sondern vor allem persönlich stark weitergebracht, da es kaum so gute Möglichkeiten gibt sich mit Leuten aller Kulturen und Ländern auseinanderzusetzen. Ich denke auch es wird nicht mein letzter Aufenthalt in Budapest gewesen sein, da diese Stadt einen wirklich schnell in den Bann zieht, und eine weltoffene, freundliche Art hat, welche man sich als internationaler Student kaum besser wünschen kann.